

# Bürgerbrief

Mitteilungen des Bürgervereins Lüneburg e.V.

Nummer 71

September 2014



Es ist schon erstaunlich, welche Motive man auf alten Postkarten finden kann. Besonders reizvoll sind natürlich die eher ungewöhnlichen Ansichten, wie hier vom Durchgang zur Brausebrücke. Während die vordere Ansicht sich unverändert bis heute erhalten hat, ist die Bebauung, die man hinter dem „Wassertor“ erkennt, inzwischen völlig verändert.

Gleich dahinter hat Mark Twain Platz genommen, der in diesem Bürgerbrief zu Wort kommt. Wir erinnern ein weiteres Mal an die Aktivitäten des Bürgervereins vor 100 Jahren aus Anlass des 1. Weltkrieges. Außerdem ist in dieser Ausgabe von Hallunken die Rede (nein, es wird dabei natürlich nicht über örtliche Politprominenz abgelästert, obwohl es uns da an Ideen nicht fehlen würde), von der zum Glück gescheiterten Schandtats, unser Gradierwerk im Kurpark platt zu machen und es wird wieder einmal zu interessanten Veranstaltungen eingeladen.

## Über die deutsche Sprache

Manche deutsche Wörter sind so lang, dass man sie nur aus der Ferne ganz sehen kann. Man betrachte die folgenden Beispiele:

- Freundschaftsbezeigungen.
- Dilettantenaufdringlichkeiten.
- Stadtverordnetenversammlung.

Dies sind keine Wörter, es sind Umzüge sämtlicher Buchstaben des Alphabets. Und sie kommen nicht etwa selten vor. Wo man auch immer eine deutsche Zeitung aufschlägt, kann man sie majestätisch über die Seite marschieren sehen – und wer die nötige Phantasie besitzt, sieht auch die Fahnen und hört die Musik. Sie geben selbst dem sanftesten Thema etwas schauererregend Martialisches. Ich interessiere mich sehr für diese Kuriositäten. So oft mir ein gutes Exemplar begegnet, stopfe ich es aus für mein Museum. Auf diese Weise habe eine recht wertvolle Sammlung zusammengebracht. Wenn ich auf Duplikate stoße, tausche ich mit anderen Sammlern und erhöhe so die Mannigfaltigkeit meines Bestandes. Hier sind einige Exemplare, die ich kürzlich auf der Versteigerung des persönlichen Besitzes eines bankrotten Raritätenjägers erstand:

- Generalstaatsverordnetenversammlung
- Altertumswissenschaften
- Kinderbewahranstalten
- Unabhängigkeitserklärungen
- Wiederherstellungsbestrebungen
- Waffenstillstandsunterhandlungen.

Natürlich schmückt und adelt solch ein großartiger Gebirgszug die literarische Landschaft, wenn er sich quer über die Druckseite erstreckt, gleichzeitig jedoch bereitet er dem Anfänger großen Verdruß, denn er versperrt ihm den Weg. Er kann nicht darunter herkriechen oder darüber hinwegklettern oder einen Tunnel hindurchbohren. Er wendet sich also hilfesuchend ans Wörterbuch, aber dort findet er keine Hilfe. Das Wörterbuch muss irgendwo eine Grenze ziehen, daher lässt es diese Sorte von Wörtern aus, und zwar mit Recht, denn diese langen Dinger sind wohl kaum rechtmäßige Wörter, sondern vielmehr Wortkombinationen, deren Erfinder man hätte umbringen sollen. Es sind zusammengesetzte Wörter ohne Bindestrich. Die einzelnen Wörter, die zu ihrem Aufbau benutzt wurden, stehen im Wörterbuch, wenn auch recht verstreut. Man kann sich also das Material Stück um Stück zusammensuchen und auf diese Weise schließlich auf die Bedeutung stoßen, aber es ist eine mühsame Plackerei.

Mark Twain

---

Ich *verstehe* Deutsch so gut wie der Wahnsinnige, der es erfunden hat, aber ich *spreche* es am besten mit Hilfe eines Dolmetschers.

Mark Twain

## Sehr verehrte Mitglieder und Freunde des Bürgervereins!

**W**ieder einmal darf ich edlen Spendern danken, die unsere Vereinsarbeit mit Spenden unterstützt haben: Helmut Riesche half uns mit 100 Euro und Herbert Brock mit 50 Euro. Mit dem Geld werden wir die Reparatur des Brunnens in der Neuen Straße unterstützen, den einst der Bürgerverein der Stadt geschenkt hatte und der seit Jahren aufgrund von Bauschäden (Senkungen!) nicht mehr sprudelt. Herzlichen Dank.

Wie in den Vorjahren werden wir auch diesmal am Sülzmeisterumzug teilnehmen und wieder 1.000 unserer hölzernen Vereinsabzeichen verteilen. Wer schon einmal dabei gewesen ist, weiß den Umzug aus der aktiven Perspektive zu schätzen; wunderbar, die Augen der kleinen Kinder zu sehen, wenn man sie mit dem Mons-Pons-Fons beschenkt. Um als Gruppe erkennbar zu sein, hatten wir uns bisher mit T-Shirts und Kappen versehen. Hier wollen wir uns deutlich verbessern: unsere Schriftführerin Frau Ute Guderian hat sich um ein neues Erscheinungsbild gekümmert. Beim Umzug am 5.10.2014 wollen wir uns mit modischen Fleece-Jacken und Umhängetaschen sehen lassen, die jeweils unseren Schriftzug „Bürgerverein Lüneburg“ und das Vereinselement tragen. Jacken und Taschen gibt es nach Wahl in Blau oder in Rot, und man kann sich damit auch bei anderen Gelegenheiten in der Öffentlichkeit sehen lassen.

Wenn Sie also aktiv am Sülzmeisterumzug teilnehmen möchten, wäre es schön, wenn Sie sich mit unserem neuen Out-Fit, wie man inzwischen Neudeutsch ein neues Erscheinungsbild zu nennen pflegt, versorgen würden. Die Fleece-Jacke kostet pro Stück 42 Euro, die Umhängetasche 3,50 Euro und kann bei unserer Schriftführerin Frau Ute Guderian bestellt werden (Tel. 79100; E-Mail: uteguderian@aol.com). Bitte melden Sie sich bitte bei ihr bis 12.9.2014, damit Jacken und Tasche rechtzeitig bestellt und produziert werden können.

Der Sülzmeisterumzug wird vom Stadtmarketing organisiert, das hinsichtlich seiner Führung mittlerweile in arge Turbulenzen geraten ist. Erstmals muss in diesem Jahr eine Teilnahmegebühr gezahlt werden. Wir zahlen das, aber ich bin gespannt, ob diese Gebühr zu erheben, weise ist. Wir werden das an der Teilnehmerzahl sehen.

Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen Gesundheit und uns allen Frieden auf dieser Welt – oder wie es bei unseren Altvorderen hieß:

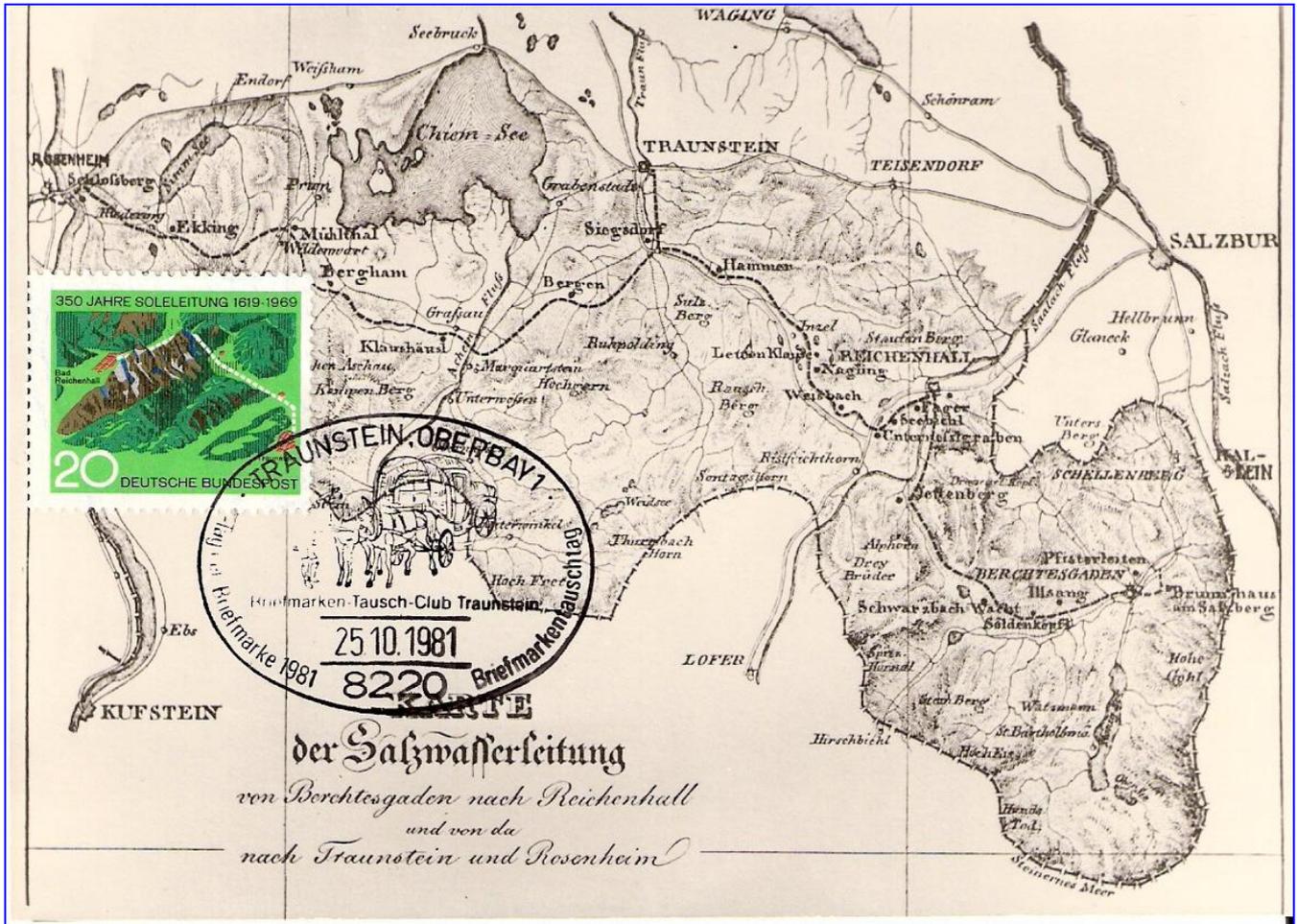
„Da pacem Domine in Diebus nostris“

Rüdiger Schulz

## Plaudereien rund um das Salz (22)

Durch das Salz ist Lüneburg berühmt und mächtig geworden. Die prächtigen Häuser unserer Altstadt, die jährlich Tausende Besucher anziehen, wären ohne das „Weiße Gold“ undenkbar. Anlaß genug, sich mit der früher so kostbaren Substanz näher zu beschäftigen. Heute: **Philatelistisches.**

Viele wissen, dass ich mich auch philatelistisch engagiere. Also liegt die Frage nahe, welche philatelistischen Zeugnisse sich zum Thema „Salz“ finden lassen.



Soweit ersichtlich gibt es nur eine einzige Briefmarke der Deutschen Bundespost mit unmittelbarem Bezug zum lebenswichtigen Salz: Am 4.9.1969 erschien eine Marke zu 20 Pfennig (für das Briefporto), die eine Reliefkarte mit der eingezeichneten Linienführung der Soleleitung Bad Reichenhall – Traunstein zeigt.

Die Post der DDR gab am 3.7.1984 zur nationalen Briefmarkenausstellung in Halle zwei Marken heraus:

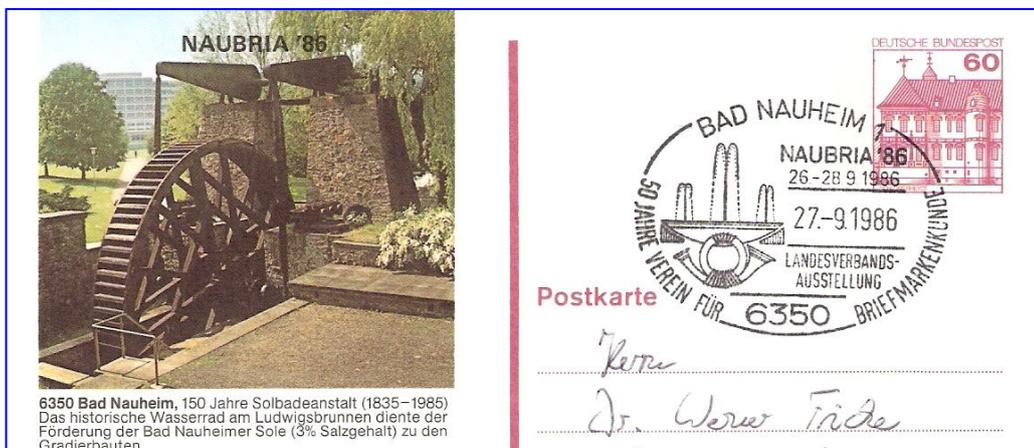


Der Wert zu 10 + 5 Pfennig zeigt einen Salzträger, der Wert zu 20 Pfennig bildet einen Halloren mit seiner Braut in damaliger Tracht ab. Halloren waren die Salzarbeiter, die ursprünglich auf der „Halle“, dem heutigen Hallmarkt, lebten und in der Saline das weiße Gold gewannen. Als Hallenser dagegen wurden die Händler und Bürger bezeichnet, die um den höher gelegenen Markt, den heutigen Marktplatz, gelebt und mit Salz gehandelt haben.

Hallunken schließlich mussten sich die Bewohner der heruntergekommenen Vorstadt Glauchau nennen lassen (haben Sie das gewusst?).



Ein lohnendes Betätigungsfeld für das philatelistische Sammeln zum Thema Salz sind Briefe, insbesondere Ganzsachen oder Stempel. Nachfolgend einige Beispiele:





6482 Bad Orb/Spessart „Salinenplatz mit Rathaus“  
Romantische Kurstadt mit natürl. Heilquellen.  
Modernes Kurmittelzentrum gegen Rheuma, Herz-,  
Kreislauf- und Altersbeschwerden

9 8/117 40 000 1.79

(Absender)

(Postfach oder Straße und Hausnummer)

⊗ (Postleitzahl) (Ort)



**Postkarte**

(Postfach oder Straße und Hausnummer)

(Postleitzahl) (Bestimmungsort)



Terre de Sel, Photo Pascal François.

Récolte artisanale de sel sur les marais salants de Guérande

7082  
055



RÜDIGER SCHULZ

WALDWEG 5

LÜNEBURG

ALLEMAGNE

21337

DEUTSCHE REICHSPOST.

POSTKARTE.



An

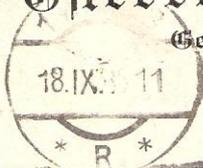
Die  
Königl. Salin-Direktion  
in  
Lüneburg

785



Österreichische Salinen

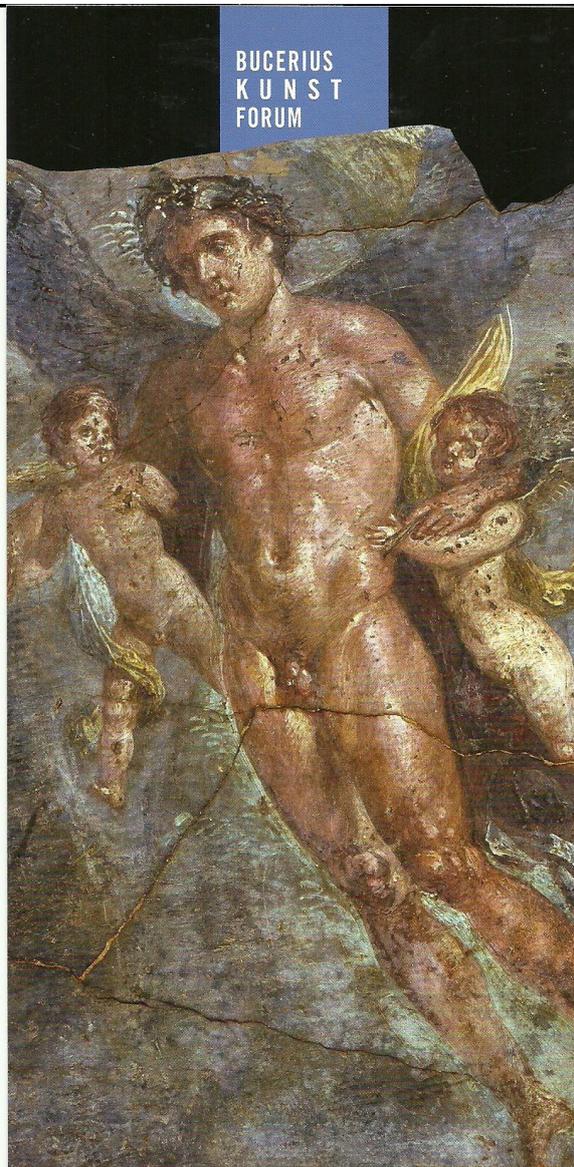
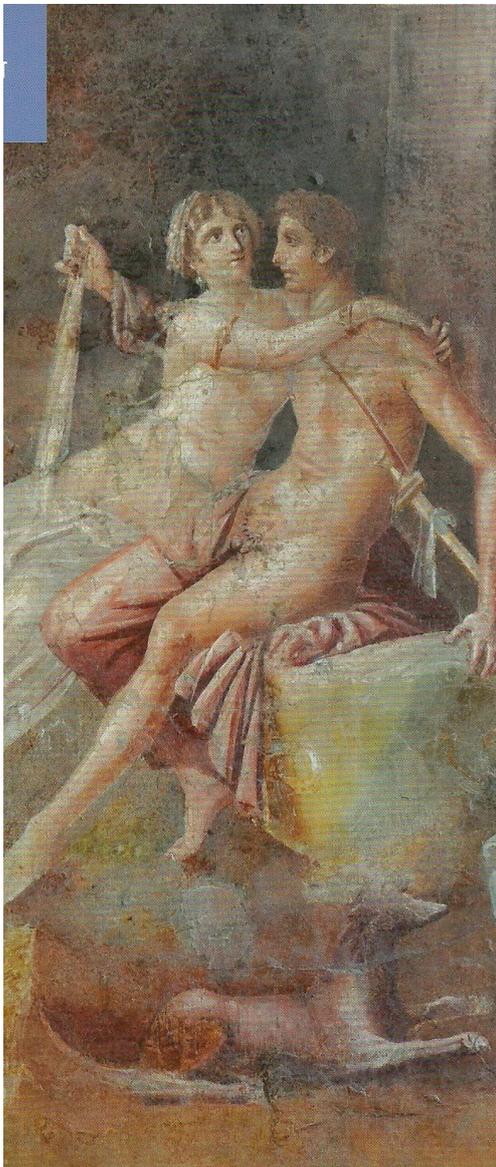
General-Direktion, Wien



## Kunstoffahrt 2014: Pompeji. Götter, Mythen, Menschen

Im antiken Pompeji schmückten die Bürger ihre Wohnräume mit Bildern mythischer Liebespaare, schwebender Göttergestalten und Gartenszenen. Diese Wandbilder gehören zu den am besten erhaltenen Zeugnissen der römischen Malerei. Die Ausstellung im Bucerius-Kunstforum zeigt die Entwicklung dieser Bildwelten von ihren Anfängen bis zum dramatischen Untergang der Stadt beim Ausbruch des Vesuvs im Jahr 79 n. Chr. Die ältesten Fresken imitieren farbigen Marmor, später kamen Heiligtümer, Landschaften mit Villen, Stilleben und Mythenbilder in Mode.

Im Zentrum steht das Haus des Kitharasielers, dessen großformatige Malerei und prunkvolle Ausstattung erstmals in einer Ausstellung versammelt sind. Bronzefiguren, Reliefs, Portraits und Wandmalerei zeugen vom Luxus und Kunstverstand der Antike. Zu sehen ist auch die lebensgroße Statue des Apollon mit der Kithara, die dem Hauskomplex seinen Namen gab.



Die Präsentation ist angelehnt an die Architektur der ursprünglichen Räume und zeigt, wie die Menschen in der Antike mit den Bildern lebten. Dadurch wird die Bedeutung des Hauses, das zu den größten Pompejis gehörte, erstmals wieder erfahrbar. Eine digitale Rekonstruktion des ehemals fast 3000 Quadratmeter großen Stadtpalastes ergänzt die Ausstellung.

Diese Ausstellung im Bucerius-Kunstforum am Hamburger Rathausmarkt wollen wir uns nicht

entgehen lassen – wir fahren hin: siehe Terminkalender. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an.

## **Torheit**

Dem Wirklichkeitsverlust folgt die Selbstüberschätzung. Torheit schiebt das Subjekt in den Vordergrund. Selbstsucht ist immer ein Zeichen von Narretei. Klugheit verlangt, von sich selbst abzusehen. Der Tor ist unfähig zur Demut des Schweigens, zur Faktentreue des Gedächtnisses, zur Gelassenheit, die sich etwas sagen lässt. Aber obwohl er die Tatsachen beiseite schiebt, glaubt er, die Wahrheit gepachtet zu haben. Unverrückbar sind seine Überzeugungen, unanfechtbar erscheinen ihm seine Fähigkeiten, Kenntnisse, Urteilskräfte. Daher rührt auch seine Neigung zur Besserwisserei und Selbstgerechtigkeit. Trotzig beharrt er auf seinem Standpunkt, auf seinen hehren Maximen, auch wenn die Sachlage ganz andere Bewertungen verlangt. Immer ist er von sich überzeugt, denn er blickt stets in sein Spiegelbild. Nur den Beifall der anderen vermißt er. Daher behilft er sich mit allerlei Spaß und Schabernack. Gelächter und Schadenfreude sind schnell evoziert, durch Witze, Poltern und Gehopse, durch üble Kunde oder die Nachäffung Dritter. Dünkel, Vulgarität und Selbstgerechtigkeit sind des Narren liebste Laster.

Mit anderen Sünden ist die Torheit gleichfalls verschwistert. Unklugheit ist nicht nur ein Mangel an Intellekt. Unter den Lastern kommt der Torheit eine Schlüsselstellung zu. Unmittelbar wirkt sie sich auf die moralische Ausstattung des Subjektes aus. Ohne Klugheit keine Gerechtigkeit, kein Maß und kein Mut. Dem Gewissen geht das Wissen voraus. Die Verwirklichung des Guten setzt die Kenntnis der Realität voraus. Gutes kann nur tun, wer weiß, wie die Dinge liegen. Klugheit informiert die anderen Tugenden über die Welt. Torheit indes verfehlt die Realität und entzieht der Moral die praktische Grundlage.

Aus: Wolfgang Sofsky, Das Buch der Laster, München 2009. Mit freundlicher Genehmigung des Verlags C.H.Beck

---

Lüneburger Geschichten (9)

### **Der freundliche Nachbar**

Zusammen mit meinem dreijährigen Enkelsohn kaufte ich vor einigen Monaten bei einem Discounter an der Willy- Brandt-Straße ein. Ein Buch am Korb für Kinderbücher fand das besondere Interesse von Clemens; er blätterte fleißig darin und war vertieft in die Bebilderung.

Ein anderer Kunde hatte diese Szene beobachtet. Beim Einpacken unseres Einkaufs kam dieser Herr zu uns und schenkte Clemens das Buch. Eine nicht selbstverständliche Freundlichkeit, die sich sicher in das Gedächtnis des Kleinen eingepägt hat. Nochmals danke dem freundlichen Herrn!

Mareile Rüdebusch

# Engel am Wege

## Ein besonderer Spaziergang durch Lüneburg



Engeldarstellungen haben eine lange Tradition und waren anfänglich vor allem in christlich-religiösen Bereichen angesiedelt. Auf Bildern oder als Skulpturen in Kirchen oder Friedhöfen begegnen sie einem häufiger. Im Laufe der Zeit eroberten die Engel jedoch zunehmend das tägliche Leben. Auch in Lüneburg sind sie zu finden – mal mehr, mal weniger versteckt. Entdecken Sie auf einem Spaziergang mit Christiane Weber durch unsere schöne Stadt die „Boten Gottes“ in ihren verschiedensten Darstellungen.

Termine:

Mittwoch	24.09.2014 um 11.00 Uhr
Freitag	26.09.2014 um 15.00 Uhr
Samstag	27.09.2014 um 11.00 Uhr

Für Gruppen gern auch nach Vereinbarung.

Treffpunkt: Ecke Am Markt/An der Münze

Kontaktmöglichkeit unter: Tel. 04131/37402, Email: chr-weber@freenet.de

Die Teilnahme ist kostenlos, um eine Spende für unser Projekt „Brunnen in der Neuen Straße“ wird gebeten.

# Das Gradierwerk im Kurpark

Während sich das Gradierwerk im Kurpark bei Gästen unserer Hansestadt und den Bürgerinnen und Bürgern großer Beliebtheit erfreut, war es unseren Stadtoberen lästig, sie hätten es lieber abgerissen, wie dieser Brief aus dem Archiv des Bürgervereins zeigt. Gut, dass in diesem Fall unser Rat Augenmaß und Weitsicht bewiesen hat!

(rs)



Stadt Lüneburg

- Der Oberstadtdirektor -

Stadt Lüneburg - 3140 Lüneburg - Postfach 2540 - Amt

Bürgerverein Lüneburg e. V.

314 Lüneburg  
Wedekindstraße 4

Fernruf (04131) 24-1

Durchwahl 24.230

Fernschreiber 2182190 stlg d

Allgemeine Sprechzeiten:

Montag - Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Ihr Zeichen:

Mein Zeichen:

Datum

3/He

4. Oktober 1973

Sehr geehrte Herren !

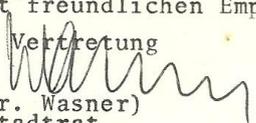
Ich danke für Ihre Zuschrift vom 3. Oktober ds. Js., mit der Sie sich nach dem Schicksal des Gradierwerkes im Kurpark erkundigen.

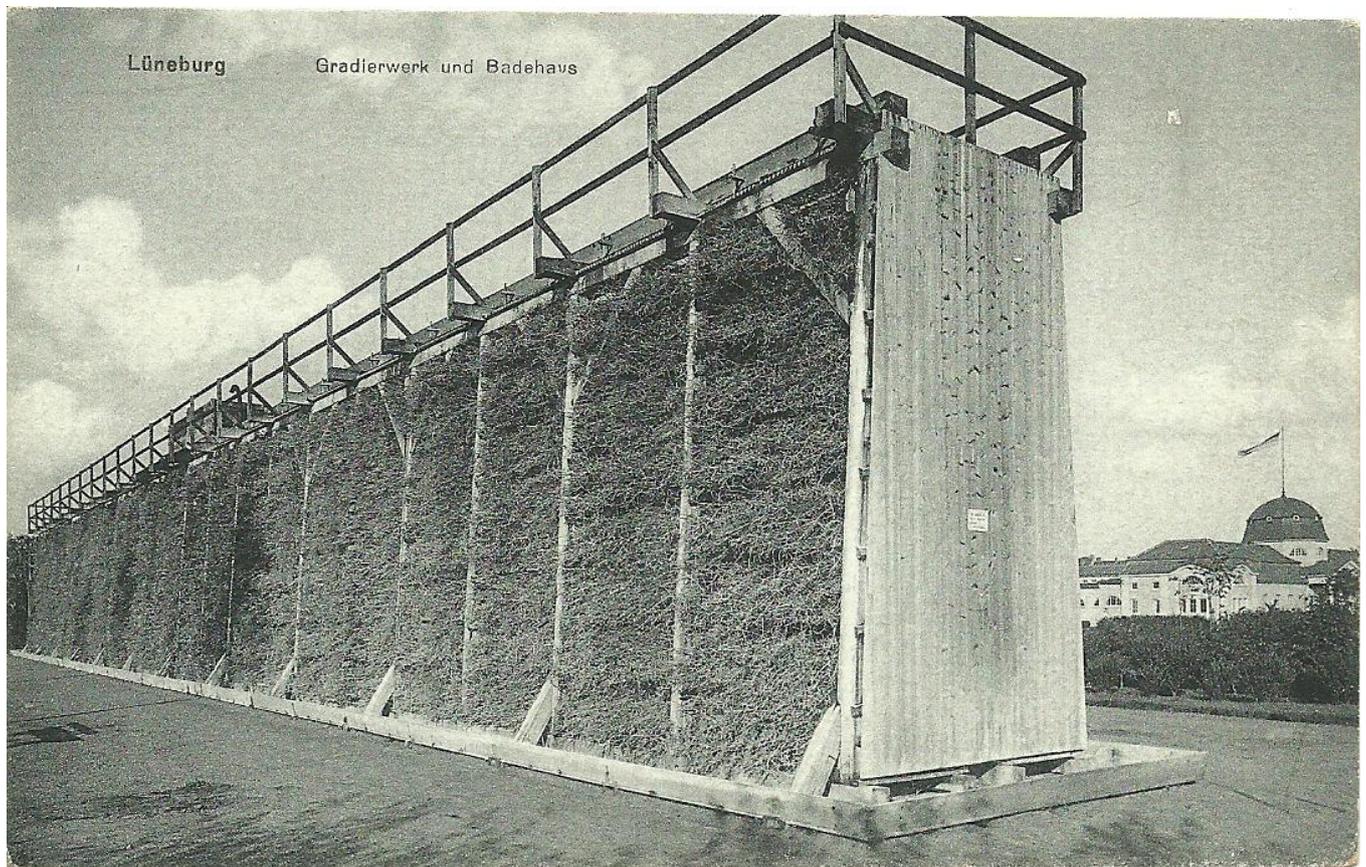
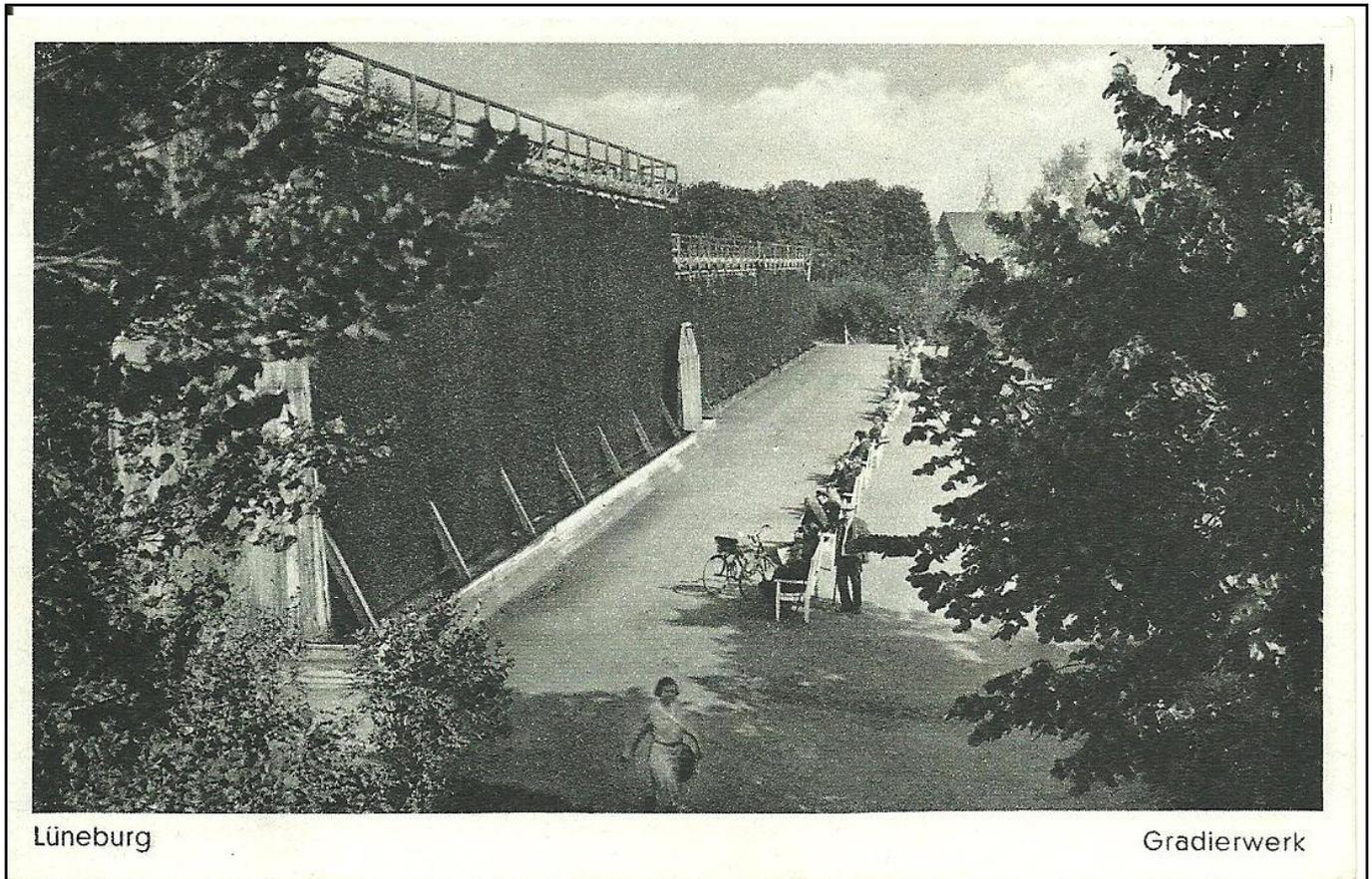
Eine endgültige Entscheidung darüber, ob und in welchem Umfang das Gradierwerk erhalten bleibt, wird vermutlich erst im Zuge der Haushaltsberatungen für das kommende Jahr fallen. Ich verrate Ihnen gewiß kein Geheimnis, daß zwar der Unterzeichner dem Gradierwerk und seiner Funktion für ein Kur- und Freizeitzentrum mit einiger Skepsis gegenüber steht, daß aber zu erwarten steht, daß der Rat und seine Gremien an dem Gradierwerk festhalten wollen.

Ich werde Sie nach einer endgültigen Entscheidung gern informieren.

Mit freundlichen Empfehlungen

In Vertretung

  
(Dr. Wasner)  
Stadtrat



Hinten rechts ist das Badehaus zu sehen, dessen Abriss leider nicht verhindert worden ist

## Aus den Lüneburgschen Anzeigen, September 1914

\* **Bürgerverein.** Die gestern abend abgehaltene außerordentliche Mitgliederversammlung des Bürgervereins wurde um 8  $\frac{3}{4}$  Uhr vom Vorsitzenden, Regierungssekretär und Bürgervorsteher Schaefer mit folgenden Worten eröffnet: „Meine lieben Mitbürger! Von der Maas bis an die Memel, vom Fuße der Alpen bis zu den brandenden Wogen der nordischen Meere dehnt sich ein Reich aus, nicht allzu groß, kraftvoll bewährt, bewohnt von einem friedfertigen, aber waffenstarken Volke, beherrscht von edlen Fürstengeschlechtern, an deren Spitze unser hochgesinnter Kaiser steht. Es ist unser geliebtes deutsches Vaterland! Ein gewaltiges Schicksal ist über uns hereingebrochen! 44 Jahre lang haben wir in Frieden gelebt! In friedlicher Arbeit sind wir stark geworden und darum werden wir fast von allen Seiten beneidet. Rußland hat die Brandfackel an das Haus gelegt! Frankreich und England haben sich unserem östlichen Nachbarn angeschlossen. Wir stehen mächtigen Gegnern gegenüber, die uns bedrohen. Teilweise ohne Kriegserklärung sind sie über unsere Grenzen hereingebrochen; sie haben uns den Kampf zur Verteidigung unseres geliebten Vaterlandes aufgezwungen. Wir wollen jetzt kämpfen um die Ehre, die Wohlfahrt und die Größe des Deutschen Reiches. Alle Zeitungen berichten es: Wir sind bereit für des Reiches Herrlichkeit! Meine Herren! Wir sind hier heute abend nicht zusammengekommen, um Einzelheiten über die Entstehung und den augenblicklichen Stand des europäischen Völkerkrieges zu hören. Dazu reicht in diesen ernsten Stunden die Zeit nicht! Jeder von uns hat das Bestreben, sobald als möglich zu seiner Familie zurückzukehren. Alles über die zeitige Lage ersehen Sie aus den Zeitungen. Der Vorstand des Bürgervereins hat Sie zu einer kurzen Besprechung zusammengerufen. Wir wollen Sie bitten, einen Teil aus unserer Vereinskasse zu bewilligen, um den in heldenmütigem Kampfe Verwundeten eine Pflegstätte zu bereiten. Mitglieder unseres Vereins und Söhne unserer Mitglieder haben des Königs Rock angezogen oder müssen es in wenigen Tagen tun, um gegen die Feinde ringsum hinauszuziehen. Manche von ihnen werden vielleicht verwundet zurückkehren. Daher hat der Vorstand einstimmig beschlossen, Sie herzlich zu bitten, uns zu ermächtigen, einen Betrag aus der Kasse des Bürgervereins sofort dem Verein vom Roten Kreuze überweisen zu dürfen. Ferner bitten wir die Mitglieder, allen Einwohnern der Stadt in dieser schweren Zeit zur Seite zu stehen und denselben Hilfe zu leisten, damit eintretendenfalls unsere tapferen Truppen schnell ein würdiges Quartier gewährt wird. Meine Herren! Lassen Sie uns in diesen ernsten Zeiten am heutigen Abend bei unserer sogleich erfolgenden Abstimmung einstimmig handeln! Bevor ich zur Abstimmung schreiten lasse, rufe ich Ihnen die Worte zu:

„Gegenseitiger Hilfe bedarf von der Wieg´ bis zum Grabe,



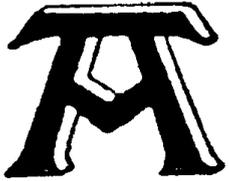
Fast unablässig der Mensch, einerlei, was sein Beruf.

Darum schäme sich nie, wer sie braucht, um Hilfe zu werben,

Und wer sie gewähren kann, sündigt, verweigert er sie!“

Nach kurzer Aussprache wurde sodann einstimmig beschlossen, dem Verein vom Roten Kreuz sofort 500 M zu überweisen.

Links: Darlehnskassenschein vom 31.8.1914



# BÜRGERVEREIN LÜNEBURG e.V.

www.buergerverein-lueneburg.de – mail@buergerverein-lueneburg.de  
Postfach 1844, 21308 Lüneburg – Vereinsregister Lüneburg VR 629

Ich/wir möchte/n Mitglied im Bürgerverein Lüneburg e.V. werden.

Name: .....

Vorname: .....

Geburtsdatum: .....

Vorname des Ehegatten: .....

Geburtsdatum: .....

Straße, Nr.: .....

PLZ/Ort: .....

Tel.: .....

E-Mail: .....@.....

## SEPA-Lastschrift-Mandat:

Ich ermächtige den Bürgerverein Lüneburg e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bürgerverein Lüneburg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname u. Name (Kontoinhaber).....

Straße u. Hausnummer:.....

Postleitzahl u. Ort:.....

IBAN :DE.....

BIC:.....

.....  
Datum u. Ort

.....  
Unterschrift

**Der Jahresbeitrag beträgt 30 € für Einzelmitglieder, 45 € für Ehepaare**

**Einsenden an: Rüdiger Schulz, Waldweg 5, 21337 Lüneburg**

- 
1. Vorsitzender: Rüdiger Schulz, Waldweg 5, 21337 Lüneburg, Tel. 04131.5 22 88  
Sparkasse Lüneburg, BLZ 24050110, Kto.-Nr. 57006678,  
IBAN DE88240501100057006678      BIC: NOLADE21LBG

# Terminkalender

- 1. Mittwoch, 10.9.2014 um 15.30 Uhr:** Stammtisch im Hotel Scheffler, Bardowicker Straße, Digitaler Nachlass, Vortrag von Manfred Balzer (siehe Seite 2 im letzten Bürgerbrief), Leitung Herbert Glomm
- 2. Sonntag, 5.10.2014 um 14.00 Uhr:** Teilnahme am Sülzmeisterumzug. Es werden noch Mitglieder gesucht, die unsere Gruppe verstärken und mitlaufen möchten. Anmeldungen bitte bei unserer 3. Vorsitzenden Christiane Weber, Tel. 37402.
- 3. Sonnabend 11.10.2014 um 10.15 Uhr:** Kunstfahrt in das Bucerius-Kunstform nach Hamburg, Thema: Pompeji. Anmeldungen unter Tel. 604361; Treffpunkt Bahnhofshalle.
- 4. Sonnabend, 18.10.2014 um 10.00 Uhr:** Besichtigung der historischen Tapeten im Haus unserer Bürgerin des Jahres 2010 sowie des Gartens Neue Sülze 2. Bitte melden Sie sich unter Tel. 60 43 61 bei unserem 2. Vorsitzenden Herbert Glomm an.
- 5. Sonnabend, 8.11.2014 um 17.00 Uhr:** Kegeln im Adlerhorst, Schnellenberger Weg, es wird wieder unser Wanderpokal ausgespielt; Kostenbeitrag 5 €/Person. Turnschuhe mitbringen! Im Anschluss: gemütliches Essen, Trinken und Klönen. Anmeldungen unter Tel. 5 34 10
- 6. Mittwoch, 12.11.2014 um 15.30 Uhr:** Stammtisch im Hotel Scheffler, Bardowicker Straße, „Kennen Sie Lüneburg?“ Ein vergnügliches Ratespiel mit Stadtführerin Verena Fiedler, Leitung Herbert Glomm
- 7. Sonnabend, 6.12.2014 um 10.30 Uhr:** Bürgeressen in der Krone mit Verleihung des Sülzmeisterrings an den Bürger des Jahres 2014.
- 8. Mittwoch, 14.1.2015 um 15.30 Uhr:** Stammtisch im Hotel Scheffler, Bardowicker Straße. Leitung: Herbert Glomm
- 9. Dienstag, 27.1.2015 um 19.00 Uhr:** Jahreshauptversammlung im Hotel Scheffler, Bardowicker Straße

**Alle Mitglieder und Freunde des Bürgervereins sind  
zu diesen Veranstaltungen herzlich eingeladen!  
Soweit nichts anderes vermerkt, ist der Eintritt frei.**

## Impressum

Bürgerverein Lüneburg e.V.

Tel.: 04131/52288

Postfach 1844, 21308 Lüneburg oder Waldweg 5, 21337 Lüneburg

Bankverbindung: Sparkasse Lüneburg, BLZ 24050110, Kto.-Nr. 57006678

IBAN DE88240501100057006678, BIC: NOLADE21LBG

Redaktion: Rüdiger Schulz (verantwortlich) (rs), Norbert Walbaum,

Prof. Dr. Klaus Alpers

Auflage: 220

Internet: [www.buergerverein-lueneburg.de](http://www.buergerverein-lueneburg.de)

[mail@buergerverein-lueneburg.de](mailto:mail@buergerverein-lueneburg.de)